



Als ältester Gemeinderat nimmt Dr. Otto Randel dem neuen Pfrontener Bürgermeister Karl-Heinz Wagner den Amtseid ab.



Der neue Zweite Bürgermeister Martin Friedl legt seinen Eid ab. Fotos: Markus Röck



Bürgermeister Karl-Heinz Wagner vereidigte auch den neuen Dritten Bürgermeister Christian März.

Vom Wahlkampf in die Sacharbeit

Neben dem Pfrontener Bürgermeister wurden auch dessen beide Stellvertreter ausgetauscht. Der Gemeinderat wurde durch die Neuwahlen jünger und weiblicher.

Von Markus Röck

Pfronten jünger, weiblicher, mit frischen Gesichtern und dem erklärten Bekenntnis, gemeinsam die Gemeinde voranbringen zu wollen, ist der neue Gemeinderat Pfronten gestartet. Bürgermeister Karl-Heinz Wagner hatte zu Beginn der konstituierenden Sitzung an die Gemeinderätinnen und -räte appelliert, einen Haken hinter den diesmal sehr intensiven Wahlkampf zu setzen und zur Sacharbeit zu finden. Dr. Otto Randel (Pfrontner Liste), der als ältestes Mitglied des Gremiums dem neuen Bürgermeister den Amtseid abnahm, nutzte die Gelegenheit, dessen Vorgänger Alfons Haf für seinen großen Einsatz und die Projekte zu danken, die er angestoßen habe. Dessen Nachfolger Wagner wünschte er Kraft für seine Aufgaben und sagte: „Wir alle wünschen uns ergebnisoffene Diskussionen, dass das Argument steht und im Interesse der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger entschieden wird.“

• Drei neue Bürgermeister: Komplett neu vergeben wurden die Bürgermeisterposten: Dem direkt gewählten Ersten Bürgermeister Karl-Heinz Wagner stellte der Gemeinderat Martin Friedl als Zweiten und Christian März als Dritten Bürgermeister zur Seite. Peter Scholz hatte für die CSU Friedl als Vizebürgermeister vorgeschlagen und dabei darauf verwiesen, dass der Zimmermeister die meisten Stimmen aller Gemeinderatskandidaten erhalten habe. Zudem sei er als Kreisrat und in der Handwerkerschaft gut vernetzt. Demgegenüber hatte Rita Kiechle für die Pfrontner Liste März mit dem Argument vorgeschlagen, dass man als Gruppierung die meisten Stimmen erhalten habe. In Abwesenheit von Reiner Augsten (Unserpfronten) fiel das Ergebnis gemäß den Kräfteverhältnissen im neuen Gemeinderat aus: elf zu neun Stimmen zugunsten des CSU-Manns Friedl. Bei der Wahl zum Dritten Bürgermeister stellte die CSU dann keinen Gegenkandidaten mehr zu Christian März auf. Er er-

hielt 17 Stimmen, drei Stimmen gingen an Felicitas Bischof (Aktiv für Pfronten). Die drei bisherigen Bürgermeister Alfons Haf, Helmut „Biba“ Sauer und Dr. Alois Kling sind im neuen Gremium nur noch „normale“ Gemeinderäte.

• Die Neuen: Inklusive des neuen Bürgermeisters sind acht von 21 Ratsmitgliedern neu. Zahlenmäßig die meisten Neuen sind in den Reihen der CSU zu finden, deren Fraktion von fünf auf acht Mitglieder gewachsen ist. Neben „Stimmenkönig“ Friedl ist Max Ultsch neu dabei. Der Hotelfachmann ist vom Familienunternehmen „Obere Wirt“ bekannt. Außerdem steckt er hinter der Wiedergeburt der „Pfrontener Musikmeile“. Auch Thomas Wohlfart ist mit dem „Wirtshaus Wiesele“ in der Gastronomie tätig, hauptsächlich aber als Bauunternehmer. Mit Anita Munz ist noch eine weitere Vertreterin der Selbstständigen in den Gemeinderat eingezogen: Die Bürokauffrau führt zusammen mit ihrem Mann Michael Munz ein Elektrotechnik-Unternehmen. Da-

neben ist sie als Vermieterin dreier Ferienwohnungen auch im Tourismus engagiert. Komplett neu besetzt ist das Duo der Gruppierung Aktiv für Pfronten. Sie wird jetzt durch die Kommunikationsdesignerin sowie Hotelfach- und Kauf-frau Felicitas Bischof sowie durch die selbstständige Fotografin Andrea Münderlein repräsentiert. Die von elf auf acht Sitze geschrumpfte Fraktion der Pfrontner Liste hat nur ein neues Mitglied: den Maschinenbauingenieur Daniel Stoll. Er ist sowohl im TSV als auch in der Sportgemeinschaft Weißbach aktiv, dazu im Alpenverein und der Bauernbühne. Übrigens wurde auch Alfons Haf als neuer Gemeinderat neu vereidigt. Schließlich war er in der vergangenen Periode als Bürgermeister kein Gemeinderat.

• Frauen: Gestiegen ist die Zahl der Frauen im Gremium, nämlich von fünf auf sieben. Damit haben sie einen Anteil von genau einem Drittel oder 33 Prozent in dem inklusiven Bürgermeister 21-köpfigen Gremium. Damit liegt „frau“ zwar

über dem Durchschnitt in bayerischen Gemeinde- und Stadträten, aber natürlich noch deutlich unter dem Anteil von Frauen an der Bevölkerung. Die meisten Frauen hat die CSU in ihren Reihen mit drei von acht Fraktionsmitgliedern, bei der Pfrontner Liste sind es zwei von acht. Bei den kleinen Gruppierungen ist die Rechnung leicht: Die Gruppierung Aktiv für Pfronten hat mit ihren beiden Vertreterinnen einen Frauenanteil von 100 Prozent, SPD und Unserpfronten von jeweils genau null.

• Ausschüsse: Nachdem sich in der vergangenen Wahlperiode die Bildung eines Kultur-, Jugend- und Sportausschusses laut Hauptamtsleiter Martin Haff nicht bewährt hat, der nur zweimal im Jahr tagte, gibt es in der neuen einen Ausschuss weniger. Im Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss sowie Tourismusausschuss haben CSU und Pfrontner Liste je drei Sitze, Aktiv für Pfronten und SPD jeweils einen. Dazu kommt jeweils Bürgermeister Wagner als Vorsitzender.

Unserpfronten ist in keinem Ausschuss vertreten. Im Rechnungsprüfungsausschuss sind jeweils zwei Vertreter von CSU und Pfrontner Liste sowie eine Vertreterin von Aktiv für Pfronten dabei. Nachdem der Ausschuss die Amtsführung des Bürgermeisters prüft ist dieser hier kein Mitglied, wie Hauptamtsleiter Haff erklärte. Erneut zum Vorsitzenden wurde mit elf zu neun Stimmen Ludwig Schneider (Pfrontner Liste) gewählt. Er erhielt auch die beiden Stimmen der Gruppierung Aktiv für Pfronten. Die CSU hatte Anita Munz vorgeschlagen.

• Entschädigungen: Laut der neu beschlossenen Satzung zur Gemeindeverfassung erhalten Gemeinderäte eine Entschädigung von 40 Euro pro Monat plus 35 Euro für die Teilnahme an einer Sitzung. Die Fraktionsvorstände erhalten zusätzlich 25 Euro. Erstattet werden auch ein möglicher Verdienstausschlag, bei Selbstständigen 15 Euro pro Stunde, sowie die möglichen Kosten einer Kinderbetreuung.

Sie sitzen im neuen Pfrontner Gemeinderat

Partei	Mitglied	Alter	Status
CSU	Martin Friedl	46 Jahre	Neu
	Maximilian Ultsch	39 Jahre	Neu
	Peter Scholz	69 Jahre	
Pfrontner Liste	Reiner Augsten	60 Jahre	
	Alfons Haf	67 Jahre	
	Christian März	44 Jahre	
Aktiv für Pfronten	Felicitas Bischof	32 Jahre	Neu
	Andrea Münderlein	50 Jahre	Neu
Unserpfronten	Susanne Manhard	64 Jahre	
	Thomas Wohlfart	58 Jahre	Neu
SPD	Julia Mautz	32 Jahre	Neu
	Ludwig Schneider	40 Jahre	

Bürgermeister: Karl-Heinz Wagner, 59 Jahre

2. Bürgermeister: Martin Friedl, 46 Jahre

3. Bürgermeister: Christian März, 44 Jahre

Quelle: Gemeinde Pfronten